

Wir haben sehr aufmerksam den Staatsratsbeschuß „Jugend und Sozialismus“ studiert. Hier wird in hoher Sachlichkeit deutlich unsere Verpflichtung und Verantwortung gezeigt.

Das einheitliche Handeln des Pädagogenkollektivs hat doch nicht nur Auswirkungen auf die Qualität des Unterrichts, sondern wirkt weit darüber hinaus. Die Auseinandersetzung im Prozeß der Arbeit trägt besonders in der Schule zur Bewußtseinsentwicklung von Lehrern und Schülern bei. Niemals kann der Lehrer in der zweiten Reihe marschieren. Er steht immer im Blickpunkt. Sein Handeln oder Nichthandeln haben entscheidende Bedeutung. Deshalb trägt die Parteiorganisation an der Schule eine so hohe Verantwortung, denn klassenbewußte Schüler können eben nur von klassenbewußten Lehrern erzogen werden. Wie aber kann man das messen?

Die Einheit von hohem fachlichen Können, von bewußten Verhaltensweisen der Schüler und von aktiver Parteinahme, der Geist des Mitmachens, Mitlernens und Mitregierens an den Schulen, sind die Maßstäbe für die Arbeit der Lehrer.

Deshalb hat die Woche der Kultur und Wissenschaft eine so große Bedeutung für die klassenmäßige Erziehung unserer Lehrer und Schüler. Die Aussage des Kulturprogramms „Alles für unsere sozialistische Deutsche Demokratische Republik, Solidarität mit Vietnam, Freundschaft mit der Sowjetunion, die Besten stärken die Reihen unserer stolzen Partei“ ist Maßstab für das Klassenbewußtsein der Schüler.

Wir sind stolz, daß unser Kollektiv den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ erhielt. Wir marschieren in der ersten Reihe.

Ich sprach anfangs davon, daß ich noch ganz begeistert davon bin, wie die Schüler, die ich vier Jahre lang mit erzog und bildete, parteilich ihr Bekenntnis zu unserem Staat und unserer Partei ablegten. Sie taten es aus ehrlichem Herzen und dokumentierten, daß wir zu unserer Jugend Vertrauen haben können. In Gedichten und Liedern brachten sie es zum Ausdruck, in den Reportagen über die Kämpfe, die unsere Veteranen durchlebten, liegt Achtung und Verehrung, in den Jahresarbeiten zeigte sich hohe Sachlichkeit und Bereitschaft zur wissenschaftlichen Arbeit, in den philosophischen Seminaren übten sie sich im Meinungsstreit und beim Tanz mit unseren sowjetischen Freunden wurde die deutsch-sowjetische Freundschaft zur Herzenssache.

So haben wir den Staatsratsbeschuß verstanden. Wir erkennen unsere Verantwortung für die Erziehung der Jugend und erfüllen überall in un-